

TT-KURIER

TT-NEWS MADE IN LE

2012, AUSGABE 9

20.6.2012

So sehen Langenzersdorfer Sieger aus!



IN DIESER AUSGABE:

MS-Berichte	2-8
ASKÖ Infos	9
Nachwuchserfolge	9-12
TT-NEWS in Kürze	13
Mit Toni am Ball	14

Erfolge über Erfolge

Was für eine Saison! Mit 6 Meistertiteln sind wir das zweite Spieljahr hinter einander Wiens Nummer 1. Bei WTTV Landesmeisterschaften gingen 1/3 aller Podestplätze an die SPG Mariahilf-Langenzersdorf. Auch bei ASKÖ Landesmeisterschaften, Bundesmeisterschaften und österreichischen Meisterschaften jubelten unsere Spieler von den Podesten.

Das ist keine Selbstverständlichkeit. Unseren Akteuren ist Großartiges gelungen. Dabei liegen „Sieg und Niederlage“ ganz eng zusammen. In der Bundesliga standen wir mit einem Bein im Halbfinale und mussten uns letztendlich mit Platz 6 zufrieden geben. In der U13 Liga hatte man sich zur Halbzeit mit Platz 2 abgefunden, war dann plötzlich Erster um schließlich wegen 3(!) Sätzen nicht Meister zu werden. Anders in Klasse 1. Trotz Schwächeperiode holte man sich im Frühjahr den Titel mit dem Vorsprung von 3 bzw. 4 Einzelsiegen (!) auf Platz 2 und 3.

Eine erfolgreiche und „enge“ Saison ist vorbei. Ich wünsche euch weiterhin gute Nerven und einen schönen Sommer.



Liebe TT-Grüße,
Euer **MARKUS**

Meisterschaftsberichte der Saison 2011 / 2012

Zahlen & Fakten auf einen Blick

Infobox Allgemeine Klasse	
Damen/4	Platz 2
SML/1	Platz 6
SML/2	Platz 2
SML/3	MEISTER
SML/8	Platz 12
SML/9	Platz 5
SML/10	Platz 10
SML/13	Platz 4
SML/14	Platz 7
SML/15	MEISTER
SML/17	Platz 5
SML/18	MEISTER

Infobox Nachwuchs	
U18/2	Platz 3
U15/1	MEISTER
U15/2	MEISTER
U15/3	Platz 3
U13/1	Platz 2
U13/2	Platz 5
U13/3	Platz 2

Infobox - ASKÖ	
Damen	
SML1	Platz 4
Herren	
SML/1	Platz 5/ MEISTER
SML/2	Platz 2/Platz 3
Nachwuchs	
U15/1	MEISTER / MEISTER
U15/2	Platz 3 / Platz 2
U15/3	Platz 5 / Platz 5
U18	Platz 3 / Platz 2

Infobox Senioren	
SML/2	Platz 3
Infobox - CUP	
Herren	
A CUP Herren/1 Finale	
A CUP Herren/2 out VF	
B CUP out Runde 1	
C CUP out Runde 2	
D CUP out Runde 2	
SEN-CUP out Runde 1	

Langenzersdorfer Damen werden Vizemeister

1	TTC GEBIETSKRANKENKASSE/1	12	12	0	0	75	:	24	24
2	SPG MARIAHILF/LANGENZERSDORF/3	12	10	0	2	70	:	28	20
3	TTK EDEN/2	12	7	0	5	58	:	42	14
4	SPORTKLUB WIEN/1	12	7	0	5	56	:	41	14
5	UNION KORNEUBURG/2	12	3	0	9	30	:	60	6
6	TTC FLÖTZERSTEIG/2	12	2	1	9	33	:	67	5
7	LEHRERSPORTVEREIN/3	12	0	1	11	15	:	75	1



Einzelrangliste Damen Gruppe 1b

4. Martina Cramer
5. Eva Geineder
12. Elisabeth Horak

Weiters Katharina Gerstenecker

Unsere erste Damenmannschaft wandelte auf den Spuren ihrer männlichen Kollegen aus der Wiener Liga. Sie hatten bis zum Schluss die Chance auf den Meistertitel.

Im Herbst gab es eine hauchdünne 6:4 Heimmiederlage gegen den Titelaspiranten aus Wien-Favoriten, die Gebietskrankenkasse. Ansonsten dominierte man die Meisterschaft nach Belieben. Auch im Frühjahr wurde die Langenzersdorfer Siegesserie prolongiert. Alles lief auf ein packendes Finale gegen Gebietskrankenkasse heraus. Mit einem Sieg hätte unser „3Mäderteam“ auf Grund des besseren Matchverhältnisses den Titel sicherstellen können. Doch leider erwies sich die Nummer 1 der Gegnerinnen, Helga Sperka, als zu stark. Zudem unterlag Eva Geineder etwas überraschend der Nummer 2 Gertrude Mikyska. Damit war der Titel außer Reichweite. Am Ende setzte es eine 3:6 Niederlage.

Trotzdem darf man sich mit Platz 2 in der Tabelle über eine der besten Leistungen in der Geschichte der Langenzersdorfer Damenmannschaft freuen! Martina Cramer war einmal mehr stärkste Langenzersdorferin.

SPG Mariahilf-Langenzersdorf an Sensation vorbei! Bundesliga-Halbfinale knapp erpasst, am Ende auf Platz 6...



1	SPG Raika Ligist 1
2	ASVÖ Tischtennis Ohlicher Saalfelden 1
3	TTV Wiener Neudorf 1947 1
4	ece-KSV-GRILL Kapfenberg 2
5	ASKÖ Linz Altstadt 1
6	SPG WAT Mariahilf Wien/Langenzersdorf
7	HSV Mercedes Neusiedl/See 1
8	TTC Guntramsdorf 1985 1
9	SPG Walter Wels 2
10	SV-Leoben 1
11	UTTC Sparkasse Salzburg 1
12	TTC Flötzersteig Wien 1
13	UNIQA Biesenfeld 1
14	Heiligengraber Gemeinschaft 1
15	UTTC Römerquelle Langenlois 1
16	Baden AC 1

Mit ungewissen Erwartungen ging die Siedelgemeinschaft WAT Mariahilf / ATUS – Langenzersdorf in das zweite Spieljahr. Die Protagonisten waren die selben wie in der Spielsaison 2011/2012 – aber trotzdem blieben am Anfang viele Fragen offen, besonders: Wie wird sich die Mannschaft durch ihre Spielergebnissen präsentieren?

Nach den Grunddurchgängen der Hin und Rückrunden konnte man diese Fragen zur Gänze als überaus positiv bewerten. Hatte man es doch geschafft bis zum letzten Entscheidungsspiel eine Position einzunehmen die über der Erwartungshaltung lag, die Möglichkeit sich für die Kreuzspiele und den folgenden Platzspielen für die Bundesliga zu qualifizieren.

Aber alles der Reihe nach: Die Bundesligasaison begann mit einem Wochenende in Oberösterreich – im ersten Spiel konnte man Linz Altstadt mit 9 : 1 besiegen und einen Tag später nach einem 8 : 8 gegen SPG Wels 2 hatte man sich die ersten drei Punkte für die Tabelle erspielt. Nach 13 Spieltagen und hart erkämpften Partien, aber auch des eine, oder andere Male, leichtfertig verschenkten Spielen, lag man mit 19 Punkten an zweiter Stelle, mit dem besten Spielverhältnis, der vor der letzten Runde in Frage kommenden Titelanwärtern.

Am letzten Spieltag der 14. Runde kam es dann zum Entscheidungsspiel des Grunddurchganges der zweiten Bundesliga B zwischen Spielgemeinschaft WAT Mariahilf/Langenzersdorf und dem Tabellenführer Wiener Neudorf. Vor über 100 Zuseher kam es zu einem Spiel welches man von Niveau und Dramatik in der zweiten Bundesliga selten zu sehen bekommt. Dramatik pur bis zum allerletzten Punkt. Die Arithmetik der Tabelle ergab – nur ein Sieg der Spielgemeinschaft würde den ersten Platz und somit weitere Möglichkeiten bei den Kreuzspielen für einen etwaigen Aufstieg in die 1. Bundesliga ermöglichen. Die Entscheidung - Spiel 16 – dem allerletzten Wettkampf dieser Begegnung – bei einer 8 : 7 Führung musste Alexander Chen nach spannenden Spiel die Routine im 5. Satz von Dimitrij Levenko anerkennen. Das Unentschieden reichte nicht. Die Enttäuschung war riesengroß, da man jetzt von Kapfenberg auf den 3. Rang in der Endtabelle der zweiten Bundesliga B verwiesen wurde.

In den Kreuzspielen gegen Neusiedel blieb man erfolgreich. Dabei feierten Langenzersdorfs Nachwuchsgestein Patrick Poppenwimmer und Betreuer Walter Kral ihr Debüt. Nicht so gut lief es in den Platzierungsspielen gegen Linz Altstadt. Hier war die vergebene Chance gegen Wr.Neudorf in allen Belangen spür- und sichtbar. Einer Niederlage folgte ein 8:8. Dies ergab in der Endabrechnung eine Wiederholung des Vorjahregebnisses in der Tabelle: Platz 6.

Ein besonderer Dank geht an Miroslav Ceceva der als Führungsspieler und Vorbild auch in diesem Spieljahr die sehr junge Bundesligamannschaft geführt hat und ihnen wertvolle Tipps für ihre sportliche Weiterentwicklung gegeben hat. Alle drei Eigenbauspieler – Christian Wolf 15:21, Alexander Chen 28:15 und Matthias Kral 9:18 wurden mit den gezeigten Leistungen der Erwartungshaltung gerecht.

Text: Walter Kral



Rangliste Bundesliga

- 4. Miroslav Ceceva
- 8. David Karas
- 13. Alexander Chen
- 23. Christian Wolf
- 27. Matthias Kral

Weiters Patrick Poppenwimmer, Walter Kral

ALTHAUSSANIERUNG
M. Lebenbauer GmbH.
Althausanierung - Instandhaltung - Immobilien - Kontakt
Wir bringen Ihr Haus wieder in's rechte Lot.

A.REINHART GROSSHANDEL GES.M.B.H. A-2100 KORNEUBURG / DR.MAX-BURCKHARD-RING 18-20
TEL 02262/64200-0 / FAX 02262/64200-64 / A.REINHART@BUEROMATERIAL.AT
A-1070 WIEN / SCHOTTENFELDGAASSE 82 / TEL 01/523 22 39 / FAX 01/526 79 61

UM KUNDENDIENSTLÄNGEN VORAUSS

A.REINHART
WWW.BUEROMATERIAL.AT

Zweitbeste Wiener Liga Saison der Vereinsgeschichte



Rangliste Wiener Liga:

6. Ion Saidac
14. Martin Schuster
18. Michael Kozak
Weiters Bernhard Stengel, Matthias Kral

1	POLIZEI SV WIEN/1	22	18	1	3	120	:	62	37
2	SPG MARIAH/LANGENZERSDORF/2	22	16	2	4	119	:	70	34
3	TTK EDEN/1	22	15	3	4	120	:	69	33
4	UNION DÖBLING/1	22	10	5	7	110	:	91	25
5	TTC KONTAKT/1	22	11	2	9	103	:	98	24
6	UNION SPARKASSE KORNEUBURG/1	22	8	7	7	103	:	96	23
7	TISCHTENNIS SPORTKLUB WIEN/2	22	9	3	10	96	:	97	21
8	TTK EDEN/2	22	8	2	12	92	:	102	18
9	SV SPITALBEDIENTETE/1	22	7	4	11	93	:	108	18
10	TTC FLÖTZERSTEIG/2	22	7	1	14	70	:	106	15
11	LEHRERSPORTVEREIN/1	22	3	4	15	70	:	121	10
12	TTC OLYMPIC/1	22	2	2	18	51	:	127	6



Langenzersdorfs Nr. 1 Ion Saidac schlug die Nummer 1 der Liga Michael Mischu 3:0!

Vor Saisonbeginn rechnete man sich einen Platz im Mittelfeld um Platz 6 aus. Die Saison wurde mit einer erwarteten 2:6 Niederlage gegen Titelfavoriten Polizei Wien gestartet...

Doch dann folgte, zur Überraschung aller, eine 17 Runden lange Serie ohne Niederlage, die nur in der 8. Runde von Mitfavorit um den Titel Eden Wien/1 denkbar knapp mit 4:6 unterbrochen wurde! Zu dieser Serie gehörte unter anderem auch der überraschend klare 6:1 Heimsieg über den späteren Meister Polizei Wien!

Bis zur letzten Runde spielten wir um den 2. Meistertitel in der Vereinsgeschichte mit – lag man doch nur mit einem Punkt Rückstand auf Platz 2. Man verlor jedoch das letzte Spiel der Saison auswärts gegen TTC Kontakt 3:6 und somit konnte Polizei Wien den Meistertitel ohne Druck erringen und drei Punkte vor dem überraschenden Vize-Meister Langenzersdorf die Saison 2011/12 abschließen. Trotzdem dürfen wir uns über das zweitbeste Ergebnis der Vereinsgeschichte freuen!

Text: Michael Kozak

MEISTERTITEL in 1. Klasse - Nix für schwache Nerven



Rangliste 1 Klasse B:

1. Peter Vass
4. Bernhard Stengel
17. Patrick Poppenwimmer
Weiters Michael Kozak, Oliver Kolbert, Benoit Luiser, Brigitte Gropper, Yoshi Strik, Ludwig Kolbert

1	SPG MARIAHILF-LANGENZERSDORF/3	22	18	0	4	122	:	56	36
2	TTK NATURFREUNDE/1	22	16	4	2	125	:	60	36
3	TTC KONTAKT/2	22	16	4	2	125	:	61	36
4	POLIZEI SV WIEN/2	22	14	1	7	108	:	72	29
5	TTK EDEN/3	22	10	4	8	95	:	94	24
6	TTC ORF/1	22	8	6	8	95	:	86	22
7	POST SV WIEN/1	22	8	5	9	94	:	91	21
8	TTC HOTIS/1	22	7	7	8	90	:	96	21
9	LEHRERSPORTVEREIN/2	22	5	5	12	82	:	104	15
10	TTC OLYMPIC/3	22	4	7	11	76	:	114	15
11	SPORTKLUB WIEN/4	22	4	1	17	63	:	118	9
12	UNION KORNEUBURG/3	22	0	0	22	19	:	142	0

Wann hat es das jemals gegeben? Vor der letzten Runde hatten 3 Teams die Chance Meister zu werden. Es ging einzig und alleine darum den Sieg so hoch wie nur möglich zu gestalten. Unser Trio Peter, Bernhard und Patrick hatten Dank eines 6:1 Sieges das beste Matchverhältnis der 3 Titelanwärter. Dabei sah es lange Zeit nicht nach einem Meistertitel aus. Im Herbst gab es bereits nach wenigen Runden 3 Niederlagen. Man überwinterte schließlich als Vierter. Im Frühjahr kam es zu einigen unerwartete Ausfällen. Im vermeintlich wichtigsten Spiel musste man gegen KON/2 zu Zweit eine hauchdünne 6:4 Niederlage einstecken. Der Ausgeglichenheit der 1.Klasse war es zu verdanken, dass man den Anschluss nicht verpasste. Am Ende entschieden 3 Einzelsiege zu unseren Gunsten!

SML/8 muss absteigen

1	TTC FLÖTZERSTEIG/6	16	4	2	124	61	36
2	LEHRERSPORTVEREIN/4	17	2	3	120	66	36
3	KSV WIENER LINIEN/2	16	2	4	124	62	34
4	SPG SPAR/HCV/4	13	0	9	99	83	26
5	SPG MARIAHILF/LANGENZERSD/6	9	7	6	104	89	25
6	WAT KAISERMÜHLEN/2	10	3	9	96	91	23
7	SPORTKLUB WIEN/8	7	6	9	92	98	20
8	TTC WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT/3	8	2	12	90	97	18
9	ASKÖ FLORIDSDORF/1	7	3	12	78	105	17
10	TTC KONTAKT/5	6	2	14	77	107	14
11	TTC WOHNPARC ALT-ERLAA/2	2	7	13	77	116	11
12	SPG MARIAH/LANGENZERSDORF/8	1	2	19	30	136	4



Rangliste 3.Klasse:

- 32. Oliver Kolbert
- 34. Ludwig Kolbert
- 35. Michael Wagner
- Julian Kolbert, u.a.

Oft kommt es anders als man denkt. Nachdem Marcel Lebnbauer kurzfristig absagte, war klar, dass es eine schwere Meisterschaft werden würde. Erfreulich die gute Leistung von Oliver Kolbert. Mit Julian Kolbert (Bild) wurde der jüngste Langenzersdorfer 3.Klassenspieler der Vereinsgeschichte eingesetzt.

SML/9 verpasst Aufstieg

1	TTC ORF/2	19	2	1	129	47	40
2	POLIZEI SV WIEN/4	16	4	2	127	59	36
3	TTK EDEN/7	16	3	3	124	63	35
4	TTC RENNWEG AVE/2	12	3	7	103	87	27
5	SPG MARIAH/LANGENZERSDORF/9	12	3	7	99	90	27
6	SPGSPAR/HCV/6	11	2	9	100	91	24
7	POST SV WIEN/4	10	1	11	92	92	21
8	WAT KAISERMÜHLEN/5	5	6	11	82	110	16
9	TTC SPORTUNION MAUER/3	6	3	13	79	109	15
10	TTK EDEN/9	5	1	16	74	109	11
11	TTC OLDIES/2	3	2	17	65	125	8
12	SK HANDELSMINISTERIUM/2	1	2	19	39	131	4

Rangliste Gruppe Ib:

- 1. Reinhard Weiskirchner

Weiters Nicolas Rathauscher, Christoph Binder, Matthias Binder, Manfred Liu, Stephan Kaltenberger, Lukas Uhlík, Bernhard Baumgartner,

Die neunte Mannschaft hatte das Saisonziel Aufstieg. Dieses wurde auf Grund von Spielerengpässen leider knapp verfehlt. Was dem Team misslang, erreichte Reinhard Weiskirchner in der Rangliste. Er war die Nummer 1.



Ein gelungener Einstand im WTTV

1	TTC KONTAKT/11	18	2	2	130	52	38
2	KSV WIENER LINIEN/5	17	1	4	120	55	35
3	TTC WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT/7	16	3	3	124	59	35
4	TTC WOHNPARC ALT-ERLAA/5	14	2	6	111	74	30
5	TTC OLYMPIC/7	13	2	7	105	72	28
6	TISCHTENNIS SPORTKLUB WIEN/13	11	2	9	95	90	24
7	TTK NATURFREUNDE STADLAU/8	9	1	12	84	95	19
8	SPG MARIAHILF/LANGENZERSDORF/12	6	6	10	84	101	18
9	TTC FLÖTZERSTEIG/9	7	4	11	80	109	18
10	SPG MARIAH/LANGENZERSDORF/10	6	1	15	75	110	13
11	TTC RENNWEG AVE/5	1	1	20	37	131	3
12	SC HAKOAH/6	1	1	20	37	134	3

Rangliste Gruppe IIb:

- 17. Roman Pokorny
- 19. Norbert Mach
- 30. Christian Tencel
- Weiters Eva Geineder, Manfred Liu, u.a.



Erste Saison im WTTV

Norbert, Christian und Roman haben die Diözesanmeisterschaft hinter sich gelassen, heuer erstmals im WTTV mitgespielt und 13 Punkte gesammelt!

Zum Abschied Platz 4

1	TTC WOHNPARC ALT-ERLAA/6	18	3	1	130	60	39
2	WAT KAISERMÜHLEN/7	17	2	3	128	60	36
3	SV SPITALBEDIENTETE/5	12	5	5	114	81	29
4	SPG MARIAH/LANGENZERSDORF/13	13	2	7	108	73	28
5	TTK EDEN/12	12	3	7	108	88	27
6	POST SV WIEN/6	12	2	8	98	85	26
7	UNO-CITY TTC/4	7	6	9	97	103	20
8	ASKÖ FLORIDSDORF/4	7	2	13	77	112	16
9	UNION SPARKASSE KORNEUBURG/7	6	3	13	77	111	15
10	SPG SPAR/HCV9	5	3	14	73	105	13
11	LEHRERSPORTVEREIN/8	3	2	17	54	125	8
12	SPORTUNION 9/1	3	1	18	61	122	7

Rangliste Gruppe IV:

- 6. Rudolf Manasek
- 8. Martina Cramer
- 18. Bernhard Binder
- Weiters Gerhard Binder, Heimo Kribitz, Eva Geineder



Diese Mannschaft wird uns fehlen

Martina, Bernhard, Gerhard und Rudi haben als Team eine lange Erfolgsgeschichte hinter sich. Um so bedauerlicher ist es, dass 3 aus dem Quartett ihren Schläger an den Nagel hängen. Schade...

SML/14 im Mittelfeld der Tabelle!

1	TISCHTENNIS SPORTKLUB WIEN/14	14	3	3	105	62	31
2	SV SPITALBEDIENTESTE/6	11	5	4	103	77	27
3	TTC WOHNPARC ALT-ERLAA/8	9	6	5	99	79	24
4	UNION SPARKASSE KORNEUBURG/8	8	7	5	100	78	23
5	TTK EDEN/13	8	6	6	98	81	22
6	TTC OLDIES/3	11	0	9	88	81	22
7	SPG MARIAH/LANGENZERSDORF/14	8	5	7	87	85	21
8	TTC WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT/8	9	2	9	93	81	20
9	TTC WOHNPARC ALT-ERLAA/7	8	4	8	75	95	20
10	TTC KONTAKT/12	1	4	15	59	115	6
11	SK HANDELSMINISTERIUM/3	2	0	18	46	119	4

RL Gruppe V:

3. Robert Horak
4. Peter Traxler
30. Rene Fuchs
Weiters Christian Bröderbauer



Unsere Routiniers Robert Horak und Peter Traxler haben mit Rene Fuchs einen neuen Spieler unter ihre Fittiche genommen. Das Kennen lernen funktionierte einwandfrei. Man gab Rene auch die Zeit, die er brauchte um sich an das Niveau der höheren Gruppe zu gewöhnen. In einer sehr ausgeglichenen Meisterschaft lag unser neues Trio am Ende nur knapp hinter einem Aufstiegsplatz. So darf es 2012/13 weitergehen...

SML/15 - der Favorit holt den Meistertitel!

1	SPG MARIAH/LANGENZERSDORF/15	18	2	2	125	59	38
2	KRAUS & NAIMER TT-TEAM/1	16	2	4	113	77	34
3	SV SOZIALMINISTERIUM/5	14	5	3	121	68	33
4	TTC WIENER GEBIETSKRANKENKASSE/2	12	4	6	109	79	28
5	LEHRERSPORTVEREIN/9	9	5	8	97	93	23
6	SV SPITALBEDIENTESTE/7	9	2	11	89	93	20
7	POLIZEI SV WIEN/7	6	7	9	94	106	19
8	TISCHTENNIS SPORTKLUB WIEN/15	8	2	12	82	106	18
9	TTC ERSTE BANK/3	7	2	13	85	109	16
10	SC HAKOAH/7	6	3	13	84	103	15
11	S. V. SCHWARZ-WEISS WESTBAHN/2	6	1	15	77	115	13
12	ASKÖ KOMPERDELL/2	2	3	17	58	126	7

RL Gruppe VI:

2. Markus Baumgartner
7. Alexander Zehetner
21. Bernhard Baumgartner
22. Martin Kowalski



Das Quartett konnte den Druck Meister werden zu müssen stand halten. Im Herbst setzte es noch 2 Niederlagen, die jedoch ohne unserer Nummer 1, Markus Baumgartner, zustande kamen. Im Frühjahr wurde der Kaderspieler öfters eingesetzt. Prompt wurden auch jene Spiele gewonnen, die im Herbst noch verloren gegangen sind. Besonders in den hitzigen Partien gegen KRAUS & NAIMER behielt man einen kühlen Kopf. Neben dem Ranglistenzweiten Markus boten auch Alex, Bernhard und Martin sehr gute Leistungen und boten sich für höhere Aufgaben an.

Letztes Spieljahr war man in Gruppe VIII engagiert. Im Vorfeld zu dieser Saison wurde lange überlegt, wo man Markus, Bernhard und Alex einsetzen sollte. Zum Trio gesellte sich mit Martin Kowalski zudem ein neuer Spieler hinzu. Man entschied sich für Gruppe VI. Diese Entscheidung geschah auch im Wissen in dieser Gruppe um den Titel mitspielen zu können.

SML/17 im Frühjahr beste Mannschaft

1	ASKÖ FLORIDSDORF/5	14	2	4	107	67	30
2	TTC WIENER GEBIETSKRANKENKASSE/4	14	1	5	110	55	29
3	POST SV WIEN/7	12	3	5	100	75	27
4	TTC OLYMPIC/9	12	2	6	97	75	26
5	SPG MARIAH/LANGENZERSDORF/17	12	1	7	94	76	25
6	POLIZEI SV WIEN/9	12	1	7	95	78	25
7	LEHRERSPORTVEREIN/12	9	3	8	87	81	21
8	TTK EDEN/17	6	2	12	65	100	14
9	MAJOR LEAGUE OF TABLETENNIS/2	5	2	13	67	101	12
10	TTK EDEN/18	3	1	16	61	110	7
11	TTC 21/4	1	2	17	51	116	4

RL Gruppe X

17. Anton Zwirger
22. Gerhard Leirich

Stefan Leirich, Josef Germ, Matthias Riedler, Heribert Vockenhuber, Walter Rosenauer



„Geballte Ladung Routine“ - Besser kann man die SML/17 nicht umschreiben. Der Herbst wurde leider verschlafen. Dafür machte sich im Frühjahr die gute Kondition bemerkbar. Man rollte das Feld von hinten auf und war im Frühjahr die Nummer 1. Anton Zwirger war bester LEN-Akteur. Ihm am nächsten kam Teammanager Gerhard Leirich.

Newcomer schaffen Überraschung - Meister

1	SPG MARIAH/LANGENZERSDORF/18	12	1	5	94	62	25
2	TTC OLYMPIC/10	12	0	6	83	55	24
3	LEHRERSPORTVEREIN/13	12	0	6	89	59	24
4	TTC WIENER GEBIETSKRANKENKASSE/5	10	2	6	92	59	22
5	TISCHTENNIS SPORTKLUB WIEN/16	10	2	6	87	64	22
6	SV PERSIL/4	10	2	6	85	68	22
7	TTC FLÖTZERSTEIG/11	7	3	8	71	74	17
8	KRAUS & NAIMER TT-TEAM/3	7	1	10	65	83	15
9	SPG TTC SPAR/HCV/11	2	2	14	43	101	6
10	WAT KAISERMÜHLEN/9	1	1	16	23	107	3

RL Gruppe XI

6. Barbara Simon
7. Gerhard Weiskirchner
15. Patrick Berta
Weiters Matthias Riedler, Stephan Kaltenberger



Meister und Überraschungsteam 2011/2012

Eine erfreuliche Leistungssteigerung machte unser jüngstes Team, die SML/18 durch. Letztes Jahr musste man noch der fehlenden Routine Tribut zollen und fand sich am Ende der Saison in der unteren Tabellenregion wieder. Im heurigen Spieljahr darf man sich über den Meistertitel freuen. Dieser Titel hat viele Väter und Mütter. Barbara Simon gab ihren Mitspielern mit ihren vielen Einzelsiegen das nötige Selbstvertrauen und war eine Stütze in der Mannschaft. Mit Matthias Riedler wurde im Herbst ein starker Nachwuchsspieler eingesetzt, der in der Gruppe ohne Niederlage blieb. Gerhard und Patrick steigerten sich im Laufe der Meisterschaft und konnten viele Einzelsiege feiern. Nicht zuletzt auch deshalb weil Freund Reinhard Weiskirchner sich die Zeit nahm den Beiden den einen oder anderen Trick zu verraten. Herzliche Gratulation zum ersten Meistertitel!!!



SENIOREN

bleiben erstmals ohne Titel



Nachdem unsere Senioren 4 Titel hinter einander gewinnen konnten, gab es heuer erstmals „nur“ Platz 3. Rudi Manasek und Martina Cramer mussten auf Grund von Termenschwierigkeiten „w.o.“ geben. Anton Zwerger und Gerhard Leirich haben sie gut vertreten und holten Dank eines starken Frühjahrs den guten dritten Platz.

1	SC HAKOAH/2	8	0	24	2	16
2	TTC OLYMPIC/2	5	3	16	16	10
3	SPG MARIAHILF/LANGENZERSDORF	4	4	16	15	8
4	TISCHTENNIS SPORTKLUB WIEN/9	3	5	14	17	6
5	TTK NATURFREUNDE STADLAU/1	0	8	4	24	0

CUP 2011/2012

Titelverteidigung im A-Cup misslingt

Heuer waren wir im A-, B-, C-, D- und Senioren-Cup engagiert. Am weitesten kamen unsere Vertreter im A-Cup. Die zweite Mannschaft (Schuster, Stengel, Kozak, Saidac, Vass) schied in einem spannenden 5:6 Krimi gegen Flötzersteig aus und wurde 5ter. Die Einser, ident mit dem Bundesligateam und Titelverteidiger, kam ungeschlagen ins Finale. Dieses wurde gegen starke Flötzersteiger mit 6:4 knapp verloren. Schade, ein reines Langenzersdorfer Finale wäre möglich gewesen.



Jugendmannschaft im Spitzenfeld

1	POLIZEI SV WIEN/2	8	1	1	57	27	17
2	TTC FLÖTZERSTEIG/2	7	1	2	53	41	15
3	SPG MARIAHILF/LANGENZERSDORF/2	6	1	3	47	47	13
4	TISCHTENNIS SPORTKLUB WIEN/2	4	3	3	50	47	11
5	SC HAKOAH/1	1	0	9	36	55	2
6	SPG MARIAHILF/LANGENZERSD/3	1	0	9	30	56	2



Rangliste U18 - Klasse 1:

- 7. Bernhard Baumgartner
 - 13. Alexander Zehetner
- Weiters Max Germ, Matthias Riedler, Lukas Koszik, Manfred Liu.

Unser Jugendteam wurde von Bernhard Baumgartner angeführt. Dieser zeigte sowohl im Team als auch als Organisator tolle Leistungen über die ganze Saison hinweg. Leider vergab man gegen den Titel im direkten Duell gegen POLZEI SV, wo es 2 Niederlagen setzte.

Oliver Kolbert und Bernhard Stengel gewinnen U15 Liga



Oli & Berni vertraten erfolgreich 2103 Langenzersdorf

Nach dem Meistertitel in der Wiener Liga der Allgemeinen Klasse (2009/2010), dem Meistertitel in den Wiener Ligen U13 und U15 (2010/2011) eroberte man nun in der höchsten Spielklasse für Spieler der Altersklasse 1997 und jünger die begehrte Meistertrophäe.

ATUS Langenzersdorf musste im Herbst und im Frühjahr insgesamt 12 Meisterschaftsbegegnungen absolvieren. Alle Spiele konnten gewonnen werden. Die Zweiten und Dritten in der Tabelle, Sportklub Wien und Flötzersteig, folgten mit Respektsabstand.

Wer waren die dafür verantwortlichen Sportler? Bernhard Stengel setzte diesem Mannschaftswettkampf seinen sportlichen Stempel auf. Bernhard gewann alle Einzel und Doppelspiele und sicherte sich damit auch Platz 1 in der Einzelrangliste. Oliver Kolbert stand im Frühjahr seinem spielstarken Vereinskollegen um fast nichts nach. Er musste sich nur in

1	SPG MARIAHILF/LANGENZERSDORF/1	12	0	36	:	4	24
2	TISCHTENNIS SPORTKLUB WIEN/1	10	2	31	:	12	20
3	TTC FLÖTZERSTEIG/1	7	5	27	:	18	14
4	LEHRERSPORTVEREIN/1	5	7	20	:	26	10
5	TTK EDEN/1	4	8	18	:	28	8
6	TISCHTENNIS SPORTKLUB WIEN/2	2	10	11	:	32	4
7	WAT KAISERMÜHLEN/1	2	10	8	:	31	4

einem einzigen Spiel geschlagen geben. Oliver darf sich zudem über seinen zweiten Wiener Liga Titel freuen. Damit ist er mit Matthias Kral, der einzige ATUS-Spieler, dem dieses Kunststück gelang.

Rangliste U15 Liga:

- 1. Bernhard Stengel
- 4. Oliver Kolbert

U15 Gruppe I fest in Langenzersdorfer Hand SML/2 Meister, SML/3 wird Dritter

1	SPG MARIAH/LANGENZERSDORF/2	16	0	72	:	8	32
2	TTC FLÖTZERSTEIG/2	12	4	61	:	19	24
3	SPGMARIAH/LANGENZERSDORF/3	11	5	54	:	26	22
4	UNION SPARKASSE KORNEUBURG/1	10	6	54	:	26	20
5	TISCHTENNIS SPORTKLUB WIEN/3	10	6	47	:	33	20
6	UNION SPARKASSE KORNEUBURG/2	5	11	25	:	55	10
7	TTC OLYMPIC/1	4	12	23	:	57	8
8	UNION DÖBLING/1	4	12	20	:	60	8
9	TTC WOHNPARC ALT-ERLAA/1	0	16	4	:	76	0



Unsere U15 Spieler haben uns heuer viel Freude bereitet. In der Liga gab es den Titel. Und auch eine Gruppe tiefer kamen die stärksten Mannschaften aus der Hainak-Gemeinde Langenzersdorf. SML/2 in der Besetzung Manfred Liu und Markus Baumgartner gewannen alle 16 Begegnungen und gaben dabei insgesamt nur 8 Einzelspiele ab. Gefordert wurden sie in erster Linie vom eigenen Verein.

Matthias Riedler und Julian Kolbert, beide bildeten SML/3, blieben ihnen lange Zeit auf den Fersen und konnten sie auch im Herbst im direkten Duell voll fordern. Dass am Ende der Saison noch die Doppelführung durch Flötzersteig gesprengt wurde, tut der Freude keinen Abbruch. Die heurige Saison brachte das beste U15 Ergebnis in der WTTV-Mannschaftsmeisterschaft für unseren Verein zu Tage.

In der Einzelrangliste spiegelt sich unsere Dominanz wieder. Mit Markus Baumgartner als Erstem, Matthias Riedler als Zweitem und Manfred Liu als Dritten finden sich 3 LEN-Spieler an vorderster Front wieder.

Einzelrangliste U15 I:

1. Markus Baumgartner
 2. Matthias Riedler
 3. Manfred Liu
- Weiters Julian Kolbert, Max Germ, Lukas Koszik, Tobias Koszik

Unbelohnte Aufholjagd – U13 Liga-Titel hauchdünn verpasst

Titelverteidiger LEN/1 war mit Matthias Riedler und Julian Kolbert im Einsatz. In LEN/2 spielten Lukas Koszik, Max Germ (Herbst) und Tobias Koszik (Frühjahr). Im Herbst konnte sich die Mannschaft aus Kaisermühlen ganz klar von der Konkurrenz absetzen. Flötzersteig/1, Langenzersdorf/1 und Langenzersdorf/2 lagen mit einem Respektsabstand von 4 Punkten hinter den Favoriten aus Transdanubien. Niemand rechnete im Frühjahr damit, dass die Titelentscheidung noch ganz knapp werden sollte.

Die Auslosung wollte es so, dass LEN/1 bereits in den ersten 3 Runden die schwersten Gegner hatte. Das interne Duell mit LEN/2 konnte 3:0 gewonnen werden. In Runde 2 kam dann die Überraschung des Tages. Der Tabellenführer wurde von Matthias Riedler und Julian Kolbert mit 3:0 besiegt. Beachtlich der Sieg von Julian Kolbert gegen den nominell stärksten U13-Spieler Wiens, Ivan Hrastrnig. Nachdem KAI auch gegen Flötzersteig verlor, lebte auf einmal die Chance auf den Titel. Ein Sieg gegen FLÖ musste her. Es kam zu vielen knappen und spannenden Spielen. Kolbert und Riedler hatten mit 3:2 das bessere Ende für sich. In weiterer Folge wurden auch die anderen Spiele gegen Döbling und Korneuburg glatt 3:0 gewonnen. Es ergab sich der kuriose Tabellenstand, dass nun 2 Teams ex-aequo an der Spitze lagen. Langenzersdorf und Kaisermühlen hatten jeweils 16 Punkte. Aber nicht nur das. Auch das Matchverhältnis war mit 26:11 identisch. So musste der Rechenstift gezückt und die gespielten Sätze gezählt werden. Am Ende gab es traurige Gesichter, die ATUS hatte 3 Sätze zu wenig gewonnen, Kaisermühlen war Meister.

LEN/2 durfte sich über einen Sieg im Derby gegen Korneuburg freuen. Tobias Koszik feierte einen Einzelsieg und ist der jüngste LEN-Spieler, der jemals in einer Liga ein Spiel gewonnen hat. LEN/2 wurde Fünfter unter 6 Teams. Matthias Riedler wurde Ranglistenester und war der konstanteste Spieler der U13-Liga..

Einzelrangliste U13 Liga:

1. Matthias Riedler
 4. Julian Kolbert
- Weiters Max Germ, Lukas Koszik, Tobias Koszik



1	WAT KAISERMÜHLEN/1	8	2	26	:	11	16
	SPG MARIAH/LANGENZERSDORF/1	8	2	26	:	11	16
3	TTC FLÖTZERSTEIG/1	7	3	27	:	16	14
4	UNION DÖBLING/1	4	6	16	:	19	8
5	SPG MARIAH/LANGENZERSDORF/2	3	7	13	:	25	6
6	UNION SPARKASSE KORNEUBURG/1	0	10	4	:	30	0

Vizemeister für Daniel und Matthias in U13 Gruppe I



Daniel Lutzky und Matthias Stütz gaben in U13 Gruppe 1 ihr Meisterchaftsdebüt. Sie boten eine ansprechende Leistung und holten mit 5 Siegen den Vizemeistertitel. Sie waren auch das einzige Team, das den Meister OLYMPIC fordern konnte - BRAVO!

Einzelrangliste U13 Gr I:

3. Daniel Lutzky
5. Matthias Stütz

1	TTC OLYMPIC/1	8	0	24	:	1	16
2	SPG MARIA-HILF/LANGENZERSDORF/3	5	3	17	:	11	10
3	TISCHTENNIS SPORTKLUB WIEN/1	4	4	12	:	16	8
4	TTC SPORTUNION MAUER/1	3	5	9	:	17	6
5	TTC WOHNPARC ALT-ERLAA/1	0	8	7	:	24	0

Erfolgreiche ASKÖ-Saison 2011/12



Starke ASKÖ-Herbstmeisterschaft

Der Langenzersdorfer Nachwuchs präsentierte sich schon zu Beginn der Saison in sehr guter Form. Die U18 Mannschaft mit Bernhard Baumgartner und Max Germ holten sich den 4. Platz.

Noch besser erging es den Langenzersdorfer U15 Mannschaften. Markus Baumgartner und Manfred Liu sicherten sich souverän den Meistertitel. Sie gewannen alle Begegnungen. Markus Baumgartner wurde zudem Ranglistenerster. Die zweite Mannschaft schaffte es hinter dem TTC Flötzersteig mit Platz 3 ebenfalls auf das Treppchen. Matthias Riedler und Julian Kolbert gingen nur gegen die beiden vor ihnen platzierten Teams als Verlierer von der Platte. Gegen



Im Frühjahr lief es noch besser

Die diesjährigen Wiener ASKÖ Mannschaftsmeisterschaften wurden in 2 Altersklassen gespielt. ATUS Langenzersdorf war mit insgesamt 4 Mannschaften am Stärksten vertreten. Doch damit nicht genug. Mit einem Titel, sowie 2 zweiten Plätzen war man auch der erfolgreichste Verein.

In der U15 waren die Langenzersdorfer Teams Markus Baumgartner/Manfred Liu, Matthias Riedler/Julian Kolbert und Tobias Gstaltner/Daniel Lutzky im Einsatz.

Tobias und Daniel spielten erstmals bei einer Mannschaftsmeisterschaft mit und konnten mit einigen tollen Einzelergebnissen aufwarten. In der Tabelle nahmen die beiden Platz 5 ein. Matthias und Julian konnten 3 Siege erringen. Einzig gegen das nominell stärkste Team dieser Meisterschaft, Markus Baumgartner und Manfred Liu, setzte es eine Niederlage. Markus und Matthias waren im Vorfeld bereits als Favoriten gehandelt worden. Sie gewannen alle ihre Spiele souverän und durften sich über ihren zweiten Meistertitel in einer ASKÖ-Mannschaftsmeisterschaft freuen.

In der U18 gingen Bernhard Baumgartner und Max Germ an den Start. Bereits im ersten Spiel setzte es gegen WAT Kaiserwiesen eine knappe Niederlage. Die beiden hoffnungsvollen Nachwuchsspieler ließen sich davon jedoch nicht beirren. Sie gewannen die weiteren Partien gegen SV POLZEI 1, SV POLZEI 2, WAT MARIAHILF und WINER LINIEN. Als Lohn winkte der Vizemeistertitel und 2 schöne ASKÖ-Pokale für die Vitrine zuhause.



Stengel Bundesmeister, Kolbert, Riedler, Germ, Koszik Landesmeister 2012

Vergangenes Wochenende wurden die ASKÖ-Landesmeisterschaften und die ASKÖ-Bundesmeisterschaften durchgeführt. Der ATUS Langenzersdorf war bei beiden Wettkämpfen mit Akteuren vor Ort und kam mit vielen Podestplatzierungen und Titeln wieder in die Hanakgemeinde zurück.

Die Bundesmeisterschaften fanden im oberösterreichischen Laakirchen statt. Der Wiener ASKÖ-Referent Curt Schönfeld nominierte den Langenzersdorfer Bernhard Stengel für Mannschaft und Einzel. Bernhard dankte es dem Wiener ASKÖ-Verband mit Titeln in der Mannschaft und im Einzel. Bernhard verlor das ganze Wochenende kein einziges Spiel, im Einzel sogar keinen einzigen Satz. Bernhard Stengel ist somit der beste jugendliche ASKÖ-Spieler Österreichs 2012.

Der TTC Flötzersteig richtete die Nachwuchsländerspiele aus. Trotz des Fehlens ihres besten Spielers, Bernhard Stengel war bei den Bundesmeisterschaften engagiert, gingen 5 von 9 möglichen Titeln an Langenzersdorfer Spieler. Ebenso important liest sich die Anzahl der Podestplatzierungen: 19 von 36 möglichen. Oliver Kolbert (U15 Einzel, U18 Einzel), Matthias Riedler (U13 Einzel, U15 Doppel) und Max Germ (U13 Doppel, U15 Doppel) dürfen sich „zweifache“, Lukas Koszik (U13 Doppel) „einfacher“ ASKÖ-Landesmeister nennen. Neben diesen Titelträgern gab es mit Markus Baumgartner, Julian Kolbert, Tobias Koszik, Daniel Lutzky und Florian Macek noch weitere ATUS-Spieler die Top 3 Platzierungen erreichen konnten.

Obmann Markus Geineder freute sich über die vielen Erfolge seiner Nachwuchshoffnungen: „Es gab Zeiten, da waren wir Langenzersdorfer froh wenn unsere Nachwuchsspieler bei ASKÖ-Landesmeisterschaften Sätze gewinnen konnten. Nun dürfen wir uns über Bundesmeister und mehr als 50% aller Podestplatzierungen bei Wiener ASKÖ Landesmeisterschaften freuen. Wir sind Wiens Nachwuchsverein Nummer 1. Dies ist keine Selbstverständlichkeit sondern das Ergebnis von hartem Training. Ich ziehe vor meinen Nachwuchsspielern den Hut – Chapeau!“

Erfolgreiche Damen und Herren



In der Damenmannschaftsmeisterschaft der ASKÖ Wien gelang unserem Duo (Eva, Martina) der undankbare 4. Rang.

Besser lief es in der ASKÖ Mannschaftsmeisterschaft der Allgemeinen Klasse. Im Herbst musste LEN/1 aus der 1. Klasse absteigen. Im Frühjahr erreichten Michael Kozak & Co dafür den zweiten Platz und durften sich über den Vizemeistertitel freuen.

Die beste Leistung bot LEN/2. Im Herbst wurden Martina, Eva, Rudi, Martin und Robert Vizemeister und stiegen in Klasse 2 auf. Dort gab es überraschend den zweiten Platz zu feiern.

Schöne Nachwuchserfolge bei den ASKÖ-Landesmeisterschaften 2011

ATUS Langenzersdorf ist seit Jahren eine der führenden Wiener ASKÖ-Vereine im Nachwuchsbereich. Entsprechend motiviert gingen auch heuer die Langenzersdorfer Nachwuchsspieler bei den Landesmeisterschaften der ASKÖ Wien zur Sache. Mit 11 Aktiven stellte die ATUS auch die meisten Starter.

In der Altersklasse der jüngsten Spieler, U13, gab es auch den ersten vollen Erfolg zu vermelden. Matthias Riedler, seines Zeichens der beste U12 Spieler des Wiener Landesverbandes durfte sich nach dem WTTV-Landesmeisterturnier nun auch über den ASKÖ-Landesmeisterturnier freuen. Matthias setzte sich in einem spannenden Finale gegen die favorisierte Flötzersteig-Spielerin Sophie Kellermann durch. Mit dem Dritten Julian Kolbert landete ein weiterer Langenzersdorfer am Podest. Im U13-Doppelfinale mussten sich die beiden Langenzersdorfer dem Flötzersteig-Duo Kellermann/Korkisch geschlagen geben. Erfreulich die Leistung von Tobias und Lukas Koszik, die Seite an Seite im Doppelbewerb den tollen dritten Platz belegten. Auch im U13 B-Bewerb gelangte Lukas Koszik mit Platz 3 der Sprung auf das Podest.

Im U15 Bewerb war Oliver Kolbert 2 Mal zur Stelle wenn es galt Podestplätze zu erreichen. Im Einzelbewerb gab es Platz 3, im Doppelbewerb an der Seite von Markus Baumgartner den zweiten Rang.

Im U18 Bewerb schlug die Stunde von Bernhard Baumgartner. Er durfte sich erstmals in seiner TT-Karriere über 2 Podestplätze bei Landesmeisterschaften freuen. Bernhard erreichte sowohl im Einzel wie im Doppel sensationell das Semifinale, in dem er sich jeweils knapp geschlagen geben musste. Das Duo Baumgartner Markus/Kolbert Oliver war auch im U18 Bewerb ein starkes Team. Ihr Siegeslauf wurde erst im Finale gestoppt.

SPG Mariahilf/Langenzersdorf dominiert Wiener Landesmeisterschaften 2011



ATUS Langenzersdorf sorgte bei den Wiener Nachwuchs-Landesmeisterschaften für eine Flut an Titeln. Mit einer beeindruckenden Bilanz von 7 Titeln, 9 zweiten Plätzen und 6 dritten Plätzen war man ganz klar Wiens Tischtennisverein Nummer 1. Spielgemeinschaftspartner WAT Mariahilf dominierte bei den Junioren, 3 Titel, so dass die Spielgemeinschaft WAT Mariahilf-ATUS Langenzersdorf mit 28 Podestplätzen mehr als ein Drittel aller möglichen Platzierungen unter den ersten 3 erringen konnte. Damit konnten sogar die bisher besten Platzierungen aus dem Vorjahr übertroffen werden.

Bereits im Bewerb U11 ging die Medaillenflut los. Julian Kolbert sicherte sich 2 Jahre nach seinem Bruder Oliver den Titel bei den

bei den Kleinsten. Platz 2 und 3 gingen an die Langenzersdorfer Johannes Gestaltner und Tobias Koszik, die ihre Alterskollegen der anderen Vereine überflügeln konnten.

Im Bewerb U12 war ATUS-Spieler Matthias Riedler die Nummer 1. Dieser setzte sich vor U11-Landesmeister Julian Kolbert durch.

Max Germ sorgte sowohl im U13 Einzel wie im Doppel für eine Überraschung. Germ erreichte in beiden Bewerbungen, im Doppel mit Julian Kolbert, das Finale, die leider verloren gingen. Matthias Riedler holte an der Seite von Rüdiger Korkisch Platz 3.

Im U14 Einzel schlug die Stunde von Markus Baumgartner. Er gewann gegen die Bundesligadamen von Flötzersteig, Fuchs und Ex-Langenzersdorferin Karoline Mischek und zog ins Finale ein. Dort scheiterte er knapp an Ivan Hrastnig von Kaiserwälden. Oliver Kolbert holte mit Platz 3 einen weiteren Podestplatz.

Die U15 Bewerbe männlich gingen alle an Langenzersdorfer Spieler. Den Einzeltitel holte sich in einem packenden und technisch hochstehenden Finale Neuzugang Bernhard Stengel, der die Flötzersteiger Nummer 1 David Klaus überraschend in die Schranken wies. Stark Oliver Kolbert, der sich mit großem Kampfgeist Platz 3 sicherte. Das U15 Doppelfinale wies mit Stengel, Kolbert und Baumgartner 3 Langenzersdorfer auf. Bernhard Stengel gewann mit Martin Regenfelder (EDEN) seinen zweiten Titel. Kolbert/Baumgartner wurden sehr gute Zweite. Im Mix-Doppel drehte Oliver Kolbert den Spieß. Gemeinsam mit Valerie Leitinger holten sie den Landesmeistertitel. Bernhard Stengel und Anna Pfeffer wurden Dritte.

Im U17 Einzel stand Bernhard Stengel zum fünften Mal im Finale. Die Strapazen waren dem dreifachen Landesmeister anzumerken. Er musste Felix Stadler am obersten Treppchen den Vortritt lassen.

Im U18 Doppel kam es zur Revanche. Stengel gewann mit Attila Özcan den Titel vor Pratter/Stadler. Sensationell schlugen sich die jüngsten Im Feld. Markus Baumgartner und Oliver Kolbert landeten auf dem dritten Platz. Im U18 Mix-Doppel war mit Bernhard Stengel abermals ein Langenzersdorfer am Podest zu finden. Er holte mit Partnerin Anna Pfeffer den zweiten Rang. Damit nicht genug. Bernhard Stengel stand auch im Einzel am Podest: Platz 3.

Im U21 Bewerb gingen alle Titel an die SPG Mariahilf/Langenzersdorf. U21 Einzel und Doppel-Landesmeister sowie U20 Landesmeister wurde der Mariahilfer Christian Wolf. Im Mix-Doppel reichte es für Wolf zu Platz 3. Vereinskollege Alexander Chen belegte insgesamt 3x Platz 2 und einmal Platz 3. Langenzersdorfs bester Spieler Matthias Kral wurde Landesmeister im U21 Mix-Doppel. Im U21-Doppel wurde er mit Chen Vizelandesmeister und im U20 Einzel gab es Platz 3.



Die Freude bei den mitgereisten Betreuern war riesengroß. Vereinsleiter, Coach und Nachwuchstrainer Markus Geineder war überwältigt von der hohen Leistungsdichte seiner Nachwuchsspieler. Er erinnert sich noch daran zurück, als man sich über Satzgewinne bei Landesmeisterschaften freute. Seit Jahren gibt es für die ATUS Langenzersdorf eine wahre Titelflut, ein Ende scheint nicht in Sicht zu sein. Die nächsten guten jungen Nachwuchsspieler stehen schon in den Startlöchern. Geineder mahnt trotzdem diese Erfolge nicht als Selbstverständlichkeit zu sehen. Jede Platzierung am Podest ist etwas Außergewöhnliches und spiegelt die wirklich hohe Trainings- und Leistungsbereitschaft der Langenzersdorfer Nachwuchsspieler und Trainer wieder.

Bernhard Stengel holt bei ÖM U15 3 Podestplätze

Dornbirn hieß der Austragungsort der diesjährigen Österreichischen Meisterschaften der U15 Spieler/innen.

Die Nachwuchsspieler Bernhard Stengel, Oliver Kolbert, Markus Baumgartner und Manfred Liu traten an. Zur Seite standen die Betreuerin Barbara Schneeweis sowie Tamara Kolbert, Peter Stengel und Po-Wen Liu.

Markus Baumgartner, Oliver Kolbert und Manfred Liu mussten sich über die Vorrunde für den Hauptbewerb qualifizieren. Manfred Liu hatte eine schwere Gruppe erwischt und musste ohne Einzelsieg wieder abreisen. Markus und Oliver hingegen zogen als Gruppenzweite in die Hauptrunde ein. Dort besiegte Markus in Runde 1 Christian Urcan um in Runde 2 gegen die Nummer 1 David Klaus mit 0:3 zu verlieren. Oliver Kolbert erging es in Runde 2 ähnlich.



Die tolle Bilanz: 1x Gold, 1x Silber, 1x Bronze

Er lieferte dem starken steirischen Nachwuchsspieler Andreas Unterweger (Nummer 6) ein hartes Gefecht in vier Sätzen. Im Doppel kamen Manfred Liu (an der Seite von Benjamin Singewald) und das Duo Markus Baumgartner und Oliver Kolbert unter die besten 16. Für Bernhard Stengel begann das Turnier bereits am Freitag. Er stand in der Wien-Auswahl. In der Vorrunde wurden Kärnten und Vorarlberg glatt besiegt. Bernhard steuerte hierzu 2 Einzelsiege bei. In dieser Tonart ging es auch in der Finalrunde weiter. Das Wiener Team feierte nach Siegen über OÖ und NÖ den souveränen österreichischen Meistertitel.

Wieder war Bernhard mit 2 Einzelsiegen maßgeblich beteiligt.

Im Einzel marschierte Bernhard bis ins Halbfinale. Dort wartete sein Wiener Dauerkonkurrent David Klaus. Klaus, der bei den Wiener Landesmeisterschaften gegen den Langenzersdorfer den Kürzeren zog, tat sich vor allem zu Beginn der Partie schwer. Stengel ging in Führung, konnte diese aber nicht bis zum Ende behaupten. Es ging in einen 5 Satz, der mit einem Glückstreffer zu Gunsten des Wieners 11:9 endete. Der schwer enttäuschte Langenzersdorfer wurde daraufhin vom Bundestrainer getröstet. Dieser meinte, dass er Bernie noch nie so stark gesehen hatte.

Im Doppel zog Bernhard Seite an Seite mit dem Österreichischen Meister Andreas Levenko bis ins Finale ein. Das Duo musste dort aber eine Niederlage gegen Klaus/Schaumberger einstecken.

Matthias Kral bei ÖM U21 am Podest

In Bleiburg trafen sich die besten Spieler/innen des Jahrganges 1991 und jünger und jagten der 40mm Zelluloidkugel mittels Tischtennisschläger über den Tisch.

ATUS Langenzersdorf entsendete ihren aktuellen Bundesligaspieler Matthias Kral. Ihm zur Seite stand Walter Kral, der als sein Betreuer fungierte.

Im Einzelbewerb konnte sich der 18 jährige Langenzersdorfer hauchdünn über die Vorrunde für den Hauptbewerb qualifizieren. Dort wartete mit dem Stockerauer Simon Pfeffer ein langjähriger Wiener Weggefährte. Trotz gutem Spiel musste sich Kral mit 1:3 aus dem Bewerb verabschieden.

Im Doppelbewerb hatte die Langenzersdorfer Delegation mehr Grund zur Freude. An der Seite von Alexander Chen vom Spielgemeinschaftspartner WAT Mariahilf zog man souverän ins Viertelfinale ein. Das steirische Duo Müller/Vorcnik beendeten dann den Siegeslauf und die Medaillenträume der beiden Bundesligaspieler.

Der Bundesländerwettkampf erwies sich aus Langenzersdorfer Sicht als krönender Abschluss dieser Veranstaltung. Matthias Kral hatte neben Alexander Chen und David Klaus (FLÖ) einen Fixplatz im Wiener Team. In der Vorrunde gab es einen TT-Krimi gegen die Kärntner Lokalmatadore. Diese konnten knapp mit 3:2 in die Schranken gewiesen werden. Die vermeintlichen Favoriten aus Salzburg konnten hingegen glatt geschlagen werden. Damit war die Finalrunde und ein Platz am Podest sicher. Mit Steiermark/1 und Steiermark/2 warteten die beiden besten U21 Teams. Wien hielt vor allem gegen den späteren Österreichischen Meister Steiermark/1 sehr gut mit. Alexander Chen sorgte mit 2 sensationellen Siegen gegen Heimberger und Schanbacher dafür, dass die Niederlage sehr knapp ausfiel. Da man auch gegen das zweite steirische Team verlor (0:3) landete Matthias Kral mit dem Wiener Team auf Platz 3. Ein schöner Erfolg von Kral, der für die zukünftigen Aufgaben in der Bundesliga und Nachwuchssuperliga Auftrieb geben sollte.



Gute ÖM U18

Mit Bernhard Stengel, Oliver Kolbert und Manfred Liu gab sich nur ein kleines Langenzersdorfer Aufgebot ein Stell-Dich-ein bei den Österreichischen Meisterschaften U18.

Bernhard Stengel stach mit guten Leistungen hervor. Bernhard bot im Wiener Team eine beachtliche Leistung, konnte aber das relativ schwache Abschneiden mit Rang 7 nicht verhindern. Im Einzel und Doppel erreichte er das Achtelfinale. Nur im Mix-Doppel kam bereits in Runde 1 das Aus.

Oliver Kolbert überstand als Zweiter die Vorrunde. In der ersten Hauptrunde war nach gutem Spiel Endstation. Im Doppel lief es noch besser. Oliver kam an der Seite von Lukas Poscher (LSV) bis ins Achtelfinale.

Manfred Liu schied mit einem Einzelsieg in der Vorrunde aus. Im Doppel konnte Runde 2 erreicht werden.

Julian Kolbert Dritter bei Österreichischen Meisterschaften



So ein Tag, so wunderschön wie heute... Julian am Podest!



Julian machte nicht nur beim Aufschlag gute Figur!

Die vergangenen Österreichischen Meisterschaften der U11 und U13 sorgten für einen großen Erfolg für die ATUS Langenzersdorf. Julian Kolbert, holte 5 Jahre nach Valerie Tischler den dritten Platz bei „Staatsmeisterschaften“ in der Altersklasse U11.

Begonnen hatte alles mit dem Mannschaftsbewerb im Bundesländerwettkampf. ATUS Langenzersdorf stellte mit Julian Kolbert und Matthias Riedler gleich 2 Spieler für die Mannschaft Wien ab. Die WTTV-Auswahl blieb mit Platz 6 im Bereich ihrer Möglichkeiten. Besonders Kolbert zeigte bereits in seinen Einzelspielen ordentlich auf.

In den darauffolgenden Doppel- und Einzelbewerben kamen insgesamt 7 junge Langenzersdorfer zum Einsatz. Im Doppel kamen die Paarungen Riedler/Kolbert und Germ/Hrastnig unter die besten 8.

Im U13-Einzel musste Daniel Lutzky, Lukas Koszik und Tobias Gestlner nach der Vorrunde die Heimfahrt antreten, wobei Gestlner einen Sieg in der Vorrunde mitnehmen konnte. Julian Kolbert und Max Germ gewannen die Vorrunde und stiegen in die Hauptrunde der besten 32 Spieler auf. Dort verlor Germ knapp gegen Marco Essl aus Salzburg. Kolbert wurde gegen seinen als Nummer 14 gesetzten Vereinskollegen und Doppelpartner Matthias Riedler ausgelost. Das „Derby“ war eine spannende Angelegenheit, bei der Matthias mit 3:2 das bessere Ende für sich hatte. Im Achtelfinale spielten dann die Nerven einen Streich. Matthias zog gegen den Kärntner Strauss klar den Kürzeren.

Im U11 Bewerb überwand Johannes Gestlner und Tobias Koszik die Vorrunde. Gestlner verlor im Hauptbewerb in der Runde der besten 32 gegen den steirischen Nachwuchsspieler Grünsteidl. Tobias Koszik gewann Spiel Nummer 1 gegen den NÖTTV-Spieler Krämer. Im Achtelfinale wartete Martin Gutsch, seines Zeichens Nummer 1 von Österreich. Koszik verlor seine Sätze knapp (-8, -7, -8). Julian Kolbert war als Nummer 4 gesetzt. Seine Achtelfinal- und Viertelfinalbegegnungen gewann Kolbert in eindrucksvoller Manier. Im Halbfinale wartete Martin Gutsch. Julian bot dem starken Kärntner lange Zeit Paroli und lag bei 1:1 in Sätzen mit 7:5 Punkten voran. Gutsch holte auf 7:7 auf. Danach folgte ein atemberaubender Ballwechsel, der die versammelte Fangemeinde auf der Zusehertribüne begeisterte. Julian war der aktivere Spieler und zeigte bedingungslose Angriffsschläge. Trotzdem konnte sich der körperlich deutlich größere Kärntner auf Grund seiner Reichweite aus der „Umklammerung“ des Langenzersdorfers lösen und den Ballwechsel siegreich beenden. Damit war auch die Gegenwehr von Kolbert gebrochen. Er sollte gegen den späteren Österreichischen Meister nach harter Gegenwehr verlieren. Julian Kolbert darf sich über Platz 3 freuen.

Obmann Markus Geineder gratulierte Julian Kolbert noch vor Ort für seine tolle Leistung. Er hat Vereinsgeschichte geschrieben, denn noch nie war ein männlicher ATUS Langenzersdorf Spieler bei Österreichischen Meisterschaften in der U11 auf dem Podest zu finden. Aber auch die jungen Spieler Johannes Gestlner, Tobias Koszik, Matthias Riedler und Max Germ haben für bemerkenswerte Leistungen gesorgt.

Internationaler Einsatz von Bernhard Stengel

Bernhard Stengel, Nachwuchsspieler der ATUS Langenzersdorf, wurde vom Österreichischen Tischtennisverband für das internationale Jugendturnier in Hodonin nominiert.

Der Wiener Landesmeister traf im Einzel in seiner Vorrunde auf durchwegs starke und prominente Konkurrenz aus dem Ausland. Im ersten Spiel traf er auf den Schweden Kallberg. Dieser nimmt in Europas Einzelrangliste Position 12 ein. Der Langenzersdorfer stand gegen den späteren Finalisten auf verlorenem Posten und musste sich 0:3 geschlagen geben. Das zweite Vorrundenspiel gegen Nummer 3, konnte per gestalten. Wieder von der Platte gehen, alle erst in der Endphase Spiel gab es das erste vermelden. Bernhard lands Nummer 1, Tsoppe-Dabei bewies er großes musste einen Matchball seinerseits den ersten verwerten. Der dritte sicherte ihm einen Platz (Consolation-Round).



In Runde 1 setzte sich der 14 jährigen Nationalspieler gegen den Weisssrussen Labanau nach 1:2 Satzrückstand mit 3:2 durch. Im Achtelfinale gegen den Tschechen Nemecek machte es Stengel abermals spannend. In Satz Nummer 5 hatte er klar das bessere Ende für sich. Im Viertelfinale war dann Endstation. Der Belgier Lambiet, immerhin die Nummer 14 in Europas Nachwuchsranliste, gewann mit 3:1.

Vereinsobmann Markus Geineder freut sich über das gute Abschneiden des jungen Langenzersdorfers: "Bernhard hat gegen Europas Beste Erfahrung gesammelt und konnte mit 3 Erfolgen im Nachspiel das Vorrunde wiederlegen, er könne mit Stresssituationen in Spiel entscheidenden Situationen nicht umgehen."

Schuster, Baumgartner & Riedler Vereinsmeister 2011



Wie jedes Jahr im Herbst veranstaltete der TTC ATUS Langenzersdorf auch 2011 wieder für seine Vereinsmitglieder „interne Meisterschaften“. Ziel eines jeden Teilnehmers war es den Wanderpokal für den Vereinsmeistertitel zu sich nachhause zu holen. Es gab 3 Leistungsklassen.

Im offenen Bewerb setzte sich Titelverteidiger Martin Schuster vor Patrick Poppenwimmer und Routinier Michael Kozak durch.

In der zweiten Leistungsklasse konnte der aufstrebende Nachwuchs aufzeigen. Mit Markus Baumgartner gewann einer der jüngsten Teilnehmer (Jahrgang 98). Markus schlug den ebenfalls 13 jährigen Titelverteidiger Oliver Kolbert in einem packenden Endspiel. Platz 3 ging an Manfred Liu, der den Neo-Langenzersdorfer Max Germ besiegen konnte.

In der dritten Leistungsklasse winkte mit Matthias Riedler ebenfalls ein ganz junger Nachwuchsspieler vom Sieges-treppchen. Ihm am nächsten kam Po-Wen Liu. Platz 3 sicherte sich der Titelverteidiger Julian Kolbert.

Martin Schuster bester Wiener

Sofort nach der Titelverteidigung bei den Langenzersdorfer Vereinsmeisterschaften setzte sich Martin Schuster ins Auto und fuhr gemeinsam mit seinen Vereinskollegen Matthias Kral und Alexander Chen nach Linz zum A-Turnier. Dieses Turnier ist neben den Staatsmeisterschaften der bedeutendste Wettkampf der österreichischen TT-Szene. Trotz Strapazen und Müdigkeit in den Knochen überstand Martin souverän seine Vorrundengruppe. Dabei ließ er renommierte Bundesligaspieler, wie Clemens Gal, der Ex-Korneuburger zog im Spiel gegen Schuster den kürzeren, hinter sich. In der Zwischenrunde gab es 2 weitere Siege zu vermelden. Damit zog der 21 jährige Langenzersdorfer Eigenbauspieler in den erlesenen Kreis der besten 32 österreichischen Tischtennispieler ein. Dort war dann Endstation. Der A-Liga Spieler Michael Buganyi erwies sich als zu großes Kaliber. Trotz Niederlage war dies der größte Erfolg von Schuster auf nationaler Ebene der Allgemeinen Klasse. Martin Schuster war damit auch bester Aktiver des Wiener Tischtennisverbandes.

Matthias Kral überstand als Dritter ebenfalls die Vorrunde. In der Zwischenrunde folgten Sieg und Niederlage. Somit misslang der Aufstieg in die Hauptrunde. Einen ganz schlechten Tag erwischte Alexander Chen von Partner WAT Mariahilf. Er wurde Vierter und musste bereits nach der Vorrunde die Heimfahrt antreten.

Freundschaftsspiel ATUS Langenzersdorf – UNION Vöcklamarkt

In der Wettkampffreien Zeit bestreiten Spieler Testspiele gegen befreundete Prüfung. So geschehen im August beheimatete Verein Vöcklamarkt kam Hanakgemeinde Langenzersdorf. die Gäste zunächst zur Greifvogelstein. Danach folgte ein lockeres Hauptschulturnsaal. Den Abschluss ein Heurigenbesuch. Am Sonntag punkt, das Freundschaftsspiel. Die jeweils zwei Herrenmannschaften und einer Damenmannschaft an. Zu Beginn wurden Wimpel und Gastgeschenke ausgetauscht. So erhielten die Heimischen ein Bierfass, die Gäste einen Enzo-Wein und eine echte "Hanak/Charoux-Schokolade. Die Langenzersdorfer Einsermannschaft konnte sich in einem munteren Spiel mit 9:3 durchsetzen, wobei der ATUS-Spieler Martin Schuster alle seine Einzel gewinnen konnte. Langenzersdorf/2 ging es nicht so gut. Sie mussten sich mit 3:6 geschlagen geben. Neuzugang Martin Kowalski gab sein Debüt für die Heimmannschaft. Dieser konnte sich gleich über 2 Einzelsiege freuen. Im Wettkampf des „starken Geschlechts“ setzten sich die Langenzersdorfer Damen mit 9:4 durch. Eva Geineder und Martina Wilder blieben dabei ohne Niederlage. Das erste sportliche wie gesellschaftliche Aufeinandertreffen zwischen den beiden Vereinen war ein voller Erfolg. Es ist angedacht im kommenden Sommer ihren neu gewonnen Freunden einen Gegenbesuch abzustatten.



die Langenzersdorfer TT-TT-Vereine zur Formüber-2011. Der in Oberösterreich für 2 Tage zu Besuch in die Nach der Ankunft ging es für schau auf der Burg Kreuzengemeinsames Training im des ersten Tages machte folgte der sportliche Höhebeiden Vereine traten mit die Langenzersdorfer TT-TT-Vereine zur Formüber-2011. Der in Oberösterreich für 2 Tage zu Besuch in die Nach der Ankunft ging es für schau auf der Burg Kreuzengemeinsames Training im des ersten Tages machte folgte der sportliche Höhebeiden Vereine traten mit

Massenandrang beim 26.Langenzersdorfer Tischtennisturnier



Im schönen Ambiente des Hauptschulturnsaales traten über 150 Akteure (500 Nennungen) an. Sie alle wollten in einem der 27 Bewerbe einen Pokal oder einen Sachpreis zu ergattern.

Die erfolgreichsten Teilnehmer stellte der Heimverein. Eva Geineder durfte sich über 3 Titel (Mix-Doppel, Damen-Doppel, Damen-Einzel) freuen. Erfolgreichster männlicher Teilnehmer war Oliver Kolbert, der sogar fünf Mal am obersten Treppchen stand. Im offenen Bewerb mussten die Langenzersdorfer jedoch der Konkurrenz den Vorrtritt lassen. Gewinner und damit glücklicher Besitzer des großen ÖBB-Gutscheins war der Tscheche Roman Holecek von UNION Döbling. Platz 2 ging an Bertram Zöchling vom SV POST. Den dritten Platz sicherte sich Rudolf Stephan vom TTC Flötzersteig. Der Pokal für die beste Hobbyspielerin ging nach Krems. Jutta Aigner-Riha konnte ihren Sieg vom Vorjahr wiederholen. Bester Hobbyspieler war erstmals der Langenzersdorfer Nico Hauck. Den Titel „bester Langenzersdorfer Tischtennispieler“ heimste heuer erstmals ATUS-Neuzugang Bernhard Stengel ein.

Erfolgreiches 1.Edmund Feigl Gedenkturnier



ATUS Langenzersdorf gedachte seinem langjährigen und leider 2008 verstorbenem Mitglied Edmund Feigl und widmet ihm vergangenes Wochenende ein eigenes Turnier. Edmund war Zeit seines Lebens um den Langenzersdorfer Nachwuchs bemüht und bis ins hohe TT-Alter aktiv. Dementsprechend wurden viele Nachwuchsbewerbe und Seniorenbewerbe ausgetragen. Trotz brütender Hitze kamen über 130 TT-Spieler aus Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten und der Slowakei in die Marktgemeinde zu Besuch.

Unsere jungen Lokalmatadore Max Germ und Matthias Riedler, sowie Rupert Wildner (Korneuburg) und Friedhelm Wolf (Floridsdorf) waren mit jeweils 2 Bewerbserfolgen die erfolgreichsten Teilnehmer dieser Veranstaltung. Als stärkste Dame erwies sich Elfriede Zeller, die sich neben dem Sieg im Damen-Hauptbewerb auch über Platz 2 in einem Bewerb der Allgemeinen Klasse freuen durfte. Die Hadersdorf-Kremserin Jutta Riha Aigner bekam den Pokal für die beste Hobbyspielerin. Der Langenzersdorfer Nico Hauck wurde als bester Hobbyspieler geehrt. Den Hauptbewerb gewann der für den SVS Niederösterreich startende Michael Bohrn vor Robert Ehn und dem Slovaken Artem Saprykin.

Rudi Manasek erster Seniorenvereinsmeister



Julian Kolbert U11- & Oliver Kolbert U15- Vereinsmeister



Mit Toni am (TT-)Ball

Hin-
gar
doch

In
1.
Po-
In
zwei



ter uns liegt eine Saison, die eigentlich nicht so vielversprechend begann und so erfolgreich endete.

der Wiener Liga setzte es gleich in der Runde eine klare Niederlage gegen die lizei.

der 1. Klasse gab es nach vier Runden magere Punkte und sechs Punkte Rückstand auf die beiden führenden

Teams von Polizei und Kontakt. Nicht einmal Optimisten glaubten da noch an eine Platzierung am oberen Tabellenende. Ähnlich erging es so gut wie allen Mannschaften in der Allgemeinen Klasse.

Wer dachte im Herbst an ein Herzschlagfinale in der 1. Klasse, bei dem Langenzersdorf in der letzten Runde zum ersten Mal hauchdünn die Tabellenführung übernimmt und Meister wird? Es wurde die knappste Titelentscheidung, die es jemals in einer Klasse des WTTV gegeben hat.

Da lief es in der Wiener Liga schon etwas beständiger. Während sich die beiden Favoriten EDEN und POL in den letzten Jahren massiv verstärkt hatten, spielte LE weiter mit Ion, Miko und Martin in der Liga. Und gerade diesem Trio hat man den über die ganze Saison hinziehenden Titelkampf mit POL und Eden nicht zugetraut. Drei Langenzersdorfer, die sich seit Jahren kennen, die schon so oft gemeinsam spielten, zeigten es allen, dass man sich nicht unbedingt verstärken muss, um um den Titel mitzuspielen.

Auch wenn Ion, Miko und Martin den Titel knapp verfehlten, spielten sie doch die ganze Saison über meisterlich.

Nicht nur in der WL spielten wir um den Titel mit, den wir in der 1. Klasse sogar schafften, sondern auch in der 11. Gruppe. Während so mancher mit Spannung die Titelrennen in der Wiener Liga und 1. Kl. verfolgten, holte Barbaras Truppe in der 11. Gruppe fast unbemerkt den Meistertitel.

Der Vergleich zwischen den obersten Spielklassen und der 11. Gruppe mag auf dem ersten Blick etwas seltsam erscheinen, aber bei genauerer Betrachtung offenbart sich etwas nicht ganz Selbstverständliches.

Er zeigt die große spielerische Bandbreite des TTC Langenzersdorf. Eine spielerische Bandbreite über die nur ganz wenige Vereine in Wien verfügen. Wie viele Wiener Vereine können heute sowohl in der WL als auch in der 11. Gruppe um den Titel mitspielen? Sogar Meister werden? Es sind nur ganz wenige.

Neben weiteren Titeln und guten Platzierungen nahmen Bernhard und Oliver den Titel aus der U15-Liga mit.

Um der erfolgreichen Saison noch eins draufzusetzen, holte Heißsporn Julian bei der Österr. Meisterschaft in der Altersgruppe U11 einen nicht erwarteten Podestplatz. Bei diesem jungen Langenzersdorfer weiß eigentlich niemand so genau, was bei ihm ausgeprägter ist – sein stürmisches Temperament oder sein Talent.

Aber er ist nur einer unter den vielen jungen Langenzersdorfer, die in der abgelaufenen Saison so erfolgreich spielten, ob sie nun Bernhard, Oliver, Manfred, Matthias, Max oder sonst wie heißen. Verzeiht mir, wenn ich hier nicht alle guten Langenzersdorfer anführen kann. Es sind einfach zu viele.

Sollte der eine oder andere trotz dieser erfolgreichen Saison den Titel in der WL noch nachtrauern, möge er doch daran denken, dass auch Langenzersdorfs Bäume nicht in den Himmel wachsen, dass man eben nicht alles gewinnen kann. Bekanntlich spielen Langenzersdorfs Gegner auch sehr gutes Tischtennis.

